

Präsenzunterricht der Q1 und Q2 ab dem 22. Februar

Generelle Überlegungen zum Unterrichtskonzept für die Stufen Q1 und Q2

Das Konzept

- soll für die Schüler(innen) der Q1 und Q2 möglichst keinen Rückschritt im Vergleich zum bisherigen Konzept bedeuten (z.B. durch Wechselunterricht in A und B Wochen, der eine Reduzierung des Unterrichts bedeuten würde).
- soll möglichst das Distanzlernkonzept für die Stufen 5 bis EF nicht beeinträchtigen.
- muss mit dem Infektionsschutz vereinbar sein, d.h. möglichst wenig wechselnde Lerngruppen, möglichst keine Freistunden und Trennung der Jahrgangsstufen in der Schule.

Grundsätzliche Festlegungen

Die Q1 wird im Gebäudeteil A, die Q2 im Gebäudeteil B unterrichtet, damit eine möglichst große räumliche Trennung der Stufen und damit einhergehend eine Kontakt-Minimierung erreicht werden kann.

Ausnahmen kann es unter Umständen beim Unterricht in den Naturwissenschaften, in der Kunst, Musik und Informatik geben, wenn dieser nur in den festen Interimsräumen oder Fachräumen stattfinden kann.

Alle Materialien müssen auch auf Moodle eingestellt werden, insbesondere für die Schüler(innen), die einer Risikogruppe angehören sowie Quarantäne-Schüler(innen).

Die Schüler(innen), die nicht am Präsenzunterricht teilnehmen, sind verpflichtet sich über die Inhalte zu informieren, daher ist es sinnvoll hier in den Kursen ein Buddy-Konzept einzuführen, damit diese pandemiebedingt fehlenden Schüler(innen) Ansprechpartner(innen) haben.

Die Klausuren beginnen in der Q1 und in der Q2 ab Ende KW 09 (05.03.2021), damit in jedem Kurs Präsenzunterricht vor dem Beginn der Klausurphase stattfindet.

Alle Mitglieder der Schulgemeinde müssen sich an die AHA-L -Regeln halten.

Für den Aufenthalt auf dem Schulgelände wird das Tragen von FFP2-Masken ausdrücklich empfohlen, ist aber – für die Schüler(innen) – nicht verpflichtend.

Essen und Trinken ist nur alleine vor der Kursraumtür gestattet.

Die Schüler(innen) sollen das Schulgelände und in der Regel auch das Schulgebäude in den großen Pausen nicht verlassen, sondern nur zu dem Kursraum gehen, in dem die folgende Doppelstunde stattfindet.

Struktur des Unterrichts

Der bestehende Stundenplan der Q1 + Q2 wird beibehalten, allerdings werden ausschließlich die Doppelstunden in Präsenz unterrichtet, die Einzelstunden auf Distanz.

Die Schüler(innen) sind Montag und Dienstag ausschließlich in den ersten vier Stunden vor Ort und auch nur in jeweils zwei Lerngruppen.

An den übrigen drei Tagen werden zusätzlich die Doppelstundenblöcke vom Nachmittag in die 5. und 6. Stunde desselben Tages vorverlegt.

Dies könnte beispielsweise so aussehen:

	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
1. + 2. Stunde	LK 1	GK	GK	GK	LK2
3. + 4. Stunde	GK	LK 2	GK	GK	GK
5. + 6. Stunde			LK 1	GK	GK
			↑	↑	↑
8. + 9. Stunde					

Allen Kursen wird ein zweiter Nachbarraum zugeteilt, um in größeren Kursen eine räumliche Trennung des Kurses zu ermöglichen. Die Fachkolleg(inn)en entscheiden, ob und ggfs. wie der Kurs geteilt wird. Es wäre beispielsweise möglich, den Beginn der Stunde gemeinsam zu starten (10 Min) und dann den Kurs auf die beiden Räume zu verteilen.

In Ausnahmefällen können Grundkurse, die am Rand liegen, d.h. entweder in der 1.+2. oder 5.+6. Stunde, auch zeitweise und in Absprache auf Distanz unterrichtet werden. Dies könnte sich, beispielsweise aufgrund der Witterung oder um ein angefangenes Projekt zu beenden, momentan für Sport- oder Vokalpraktische Kurse anbieten.

In diesem Fall muss der jeweilige Kurs immer frühzeitig informiert werden, so dass niemals Schüler(innen) umsonst zur Schule kommen.

Argumente für das Unterrichtskonzept für die Stufen Q1 und Q2

Durch die Beschränkung des Präsenzunterrichts auf die Doppelstunden werden die Schüler(innen) nur in 2 bis 3 statt in 4 bis 6 wechselnden Lerngruppen pro Tag unterrichtet.

Da der Unterricht immer spätestens um 13:20 Uhr endet, besteht keine Notwendigkeit für eine Mittagspause, so dass weitere kurs- und stufenübergreifende Kontakte reduziert werden.

Durch die Lage der Doppelstunden im Stundenplan haben Schüler(innen) ausschließlich bei dem kurzfristigen Ausfall einer Lehrkraft unbeaufsichtigte Freistunden. Da die Freistunden immer als Doppelstunden auftreten, können viele Schüler(innen) in dieser Zeit nach Hause gehen.

Kolleg(innen) müssen nicht für eine einzelne Präsenzstunde in die Schule fahren und die Wechsel zwischen Online- und Präsenzunterricht an einem Tag werden reduziert.

Alle Schüler(innen) bekommen unabhängig von ihren Abiturfächern den gleichen Unterricht und damit auch die gleichen Chancen Leistungen zu erbringen.

Fast alle Fächer werden überwiegend in Präsenz unterrichtet, wobei alle Leistungskurse mit zwei und alle Grundkurse mit einer Doppelstunde berücksichtigt werden.

Nachteile des Unterrichtskonzepts für die Stufen Q1 und Q2

- Das Unterrichten in zwei verschiedenen Räumen bei großen Kursen ist – sofern es so durchgeführt wird – für die Kolleg(innen) anstrengend und die Schüler(innen) müssen teilweise eigenverantwortlich arbeiten.
- Ein Teil der Einzelstunden kann nicht synchron auf Distanz unterrichtet werden, weil sich die Schüler(innen) in dieser Zeit auf dem Schulweg befinden. Von daher sollten die Einzelstunden immer asynchron gedacht und geplant werden.
Hier müssen alle genau drauf achten, dass die Arbeitsbelastung auch für die Schüler(innen) durch die Kombination von Aufgaben auf Distanz **plus** denen in Präsenz nicht unangemessen groß wird.
- Durch das Vorziehen der am Nachmittag liegenden Doppelstundenblöcke am Mittwoch, Donnerstag und Freitag müssen die davon betroffenen Kolleg(inn)en die dort eigentlich liegenden Unterrichtsstunden in der Sek I oder EF asynchron auf Distanz geben.
- Einige Zusatzkurse in der Q2 werden ausschließlich auf Distanz unterrichtet.